

# SOS-Ruf

## **der PKV-Versicherten an den Rechtsstaat und die Gesundheitspolitik in 10 Punkten:**

- Ungefähr 9 Mill. Privatkrankenversicherte bei den PKVs sind zunehmend eine rechtlose Gruppierung im Staat, sie sind in einer „Käfighaltung“ gefangen, ausgeliefert einem System der unüberschaubaren Selbstbedienung und Abzocke durch PKVs und unverantwortlichen Honorarforderungen und Erhöhungen von Heilbehandlungsberufen, wie Physiotherapeuten.
- Wo bleibt die Verantwortung des Staates, die Kontrolle?
- Die derzeitige Gesetzeslage ermöglicht untragbare Zustände, fern des festgeschriebenen Grundsatzes einer Demokratie, wo lt. Grundgesetz der BRD für alle Bürger gleiche Rechte, Pflichten und Möglichkeiten der Wahl in allen Bereichen gültig sein sollten, um soziale Ungleichheit auszuschließen oder abzubauen.
- Wo bleibt die Verantwortung des Staates gegenüber seinen Bürgern als Privatkrankenversicherte und seine Kontrollpflicht gegenüber den PKVs?
- Privatkrankenversicherte kämpfen um Soziale Gerechtigkeit, da sie ihren Versicherungen und deren Beitragshammer ausgeliefert sind. Versicherte der Privatkrankenversicherungen (PKV) werden gegenüber den durch gesetzliche Krankenversicherungen (GKV) vertretenen Gruppierungen zunehmend zu Bürgern einer „Dritten Klasse“ degradiert, rechtlos und vom Staat im Stich gelassen. Durch Unkündbarkeit ihres Vertrages mit ihrer PKV sind sie dieser und ihren Forderungen total ausgeliefert.
- Privatkrankenversicherte sind Gefangene in einem privaten Versicherungssystem und befinden sich in einer Altersfalle, in der für viele Altersarmut vorprogrammiert ist.
- Die einzige Möglichkeit, um die herrschende soziale Ungleichheit der PKV-Versicherten gegenüber den GKV-Versicherten zu beseitigen, ist die Änderung der bestehenden Gesetzeslage, indem auch Privatversicherte die Möglichkeit der Wahl erhalten zwischen PKV und GKV. Das „öffentlich machen“ dieser Sachlage ist wichtig, um die Politik auf ihre Pflichten zur Beseitigung dieser untragbaren Zustände und auf eine Überarbeitung veralteter Gesetze aufmerksam zu machen und eine schnelle, unbürokratische Veränderung herbeizuführen.
- Rechtsstaat und Gesundheitspolitik müssen endlich Zuständigkeit und Verantwortung zeigen.
- Privatkrankenversicherte sind in einer Falle - Ausgeliefert, Abgezockt, wie in einer Käfighaltung einem ungehemmten Beitragsmarathon mit ständigen Beitragserhöhungen ausgeliefert. Geduldet und ermöglicht durch den Staat, entstand ein rechtsfreier Raum, den geschäftstüchtige Akteure auf Kosten der Versicherten nutzen.
- Dieser Beitrag soll den Kampf für eine zukünftige freie Wahl von Versicherten der Privatkranken-Versicherungen (PKV) unterstützen, auch für diejenigen Versicherten nach dem 55. Lebensjahr, die momentan keine Kündigungsmöglichkeit ihrer Versicherung mehr haben.

Bei Unzufriedenheit als Versicherte bei der PKV, muss eine Kündigung der Mitgliedschaft und Austrittsmöglichkeit geschaffen werden, um die Aufnahme in einer GKV zu ermöglichen.

**Nur das schafft Wettbewerb und führt zu längst erforderlichen Veränderungen!**